

Familiengottesdienst Kinderaktionswoche So. 28.10.2007

(Bullinger + Team; Ausarbeitung: Pfarrer H. Bullinger)

Verkündigungsteil zum Thema: Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh. 8,12)

I. Licht ermöglicht Orientierung

Kinder kommen von Foyer an beiden Seiten herein und sollen zu den Bänken hinter dem Altar gehen. Sie gehen jedoch, als ob es völlig dunkel wäre und sie nichts sehen können. Sie tasten sich durch und steigen versehentlich auf Bank anstatt die Altarstufen hinauf.

Schließlich kommt das große Licht, und dadurch finden sie gut ihren Weg. Nun können sie sich orientieren.

Auslegung (Margit Horch): Ohne Licht, wenn es dunkel ist, können wir uns nicht orientieren, wissen nicht, wohin wir gehen sollen. Wer hat sich schon einmal bei Nacht verirrt, und hat schon so eine Erfahrung gemacht?

Auch im Leben brauchen wir das Licht, um den richtigen Weg zu finden. Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis.... . Jesus hilft uns, den Weg zu finden. Z.B. (mögliches Beispiel, oder ein anderes Bsp.) wenn wir uns geärgert haben und jemand nicht gut zu uns war. Jesus will, dass wir wieder miteinander auskommen und einander verzeihen, aber ich denke nicht, dass wir einfach alles laufen lassen sollen, so tun, als ob es kein Unrecht gab. Manchmal ist es wichtig, jemand freundlich zu sagen, was uns weh getan hat. So dass Verletzungen auch heilen können. Jesus möchte uns als unser Licht helfen, den richtigen Weg zu finden.

Lied „Du bist das Licht der Welt“ Refrain – Strophe 1 – Refrain

II. Licht macht dunkle Flecken hell

Vorne ist ein kleines Hauszelt aufgebaut. Zwei Kinder stehen davor, es ist ihr Zelt. Aber drin ist es dunkel, da sind ganz dunkle Flecken.

Andere Kinder kommen und möchten auch mal ins Zelt. Die beiden Besitzer wehren sich ein wenig – es ist peinlich, wegen den dunklen Flecken, und weil es da drin nicht schön ist. Kinder, die ins Zelt gelangen, bestätigen dies. Das große Licht wird erst auch nicht

eingelassen, kann dann aber doch die dunklen Flecken ausleuchten. Jetzt ist es im Zelt viel schöner und gemütlicher. Jetzt kann man viel besser andere einladen.

Auslegung (Hartmut Bullinger): Kennt ihr dunkle Flecken in eurem Leben? Es geht nicht darum, dass wir uns schlecht fühlen sollen, sondern darum, dass eigentlich alle Menschen solche Bereiche haben, die ihnen ein wenig peinlich sind. Wir sind in manchem gut, und in manchem eben nicht. Und wir werden schuldig.

Was tun? Am besten einfach so zu tun, als wäre da nichts. Nicht darüber reden. Man wird es schon nicht merken. Aber das geht oft nicht. Wir müssen dann immer aufpassen, das niemand hereinkommt und etwas merkt – wie vorher.

Jesus möchte Licht bringen an die Stellen, die bei uns dunkel sind. Und viele haben schon gemerkt, dass das gar nicht so peinlich ist, sondern gut tut, auch wie vorher. Er schaut genau hin, er ist das Licht. Er möchte, dass wir dunkle Flecken nicht verheimlichen, sondern vor ihn bringen. Habt Ihr auch schon einmal erlebt, dass man etwas Dummes gemacht hat, und es viel schlimmer geworden ist, weil Ihr es nicht zugegeben habt, und es dann immer schwieriger geworden ist? Mir ist das leider schon manchmal passiert.

Wir reden in der Kirche davon, nicht weil wir uns Menschen schlecht machen möchten, sondern weil wir gemerkt haben, wie gut es tut, wenn der, der uns lieb hat, sein Licht leuchten lässt und manches in Ordnung bringt. Gott sei Dank.

Lied „Du bist das Licht der Welt“ Refrain – Strophe 2 – Refrain

III. Licht lässt wachsen und aufblühen

Kinder sitzen im Kreis um den Taufstein, in der Hocke, das Gesicht versteckt. Es ist kein „Leben“ drin. Gabi Maier-Strecker versucht, sie zu wecken, das Leben zu wecken: sie geht herum und streichelt sie freundlich – nichts blüht auf. Vielleicht fehlt Wasser? Sie gießt (leere große Gießkanne) – nichts blüht auf. Frage: wie kann die Pflanze wachsen und aufblühen? Es fehlt noch: das Licht.

Großes Licht steigt auf Taufstein – (Musik) Kinder blühen auf, werden groß, strecken sich, entwickeln sich, und am Ende entsteht (mit farbigen Tüchern) eine große herrliche Blüte.

Auslegung (Gabi Maier-Strecker): Natürlich braucht das Leben auch die freundliche Zuwendung. Natürlich braucht die Pflanze auch das Wasser, denn ohne Wasser gibt's kein Leben. Aber wenn das Licht fehlt, dann kann sich die Blüte mit ihren herrlichen Farben nicht entfalten.

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Ja, mit Christus als Licht, kann das Leben wirklich aufblühen, und schließlich auch Frucht bringen.

Paulus schreibt einmal von drei Früchten des Lichtes (Epheser 5,9): Gütigkeit, Gerechtigkeit, Wahrheit. Die drei sollen wir nicht einfach machen. Manches können und sollen wir tun, dass sie wachsen können. Es ist unsere Aufgabe, so zu leben, dass Güte, Wahrheit und Gerechtigkeit Raum gewinnen.

Doch wo Christus das Licht leuchtet, da werden sie durch ihn groß und stark. Und wir dürfen darin leben: Gütigkeit, Gerechtigkeit, Wahrheit.

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der ... wird das Licht des Lebens haben. Amen.

Lied „Du bist das Licht der Welt“ Refrain – Strophe 3 – Refrain